

**Alkoholverbot**

**Stadt weitet  
Testkäufe aus**

Die Testkäufe, um das Verkaufsverbot an Jugendliche zu überprüfen, will die Verwaltung im nächsten Jahr ausweiten. Dabei wird die Abgabe nicht nur von Alkohol und Zigaretten kontrolliert, sondern auch der Verkauf von solchen PC-Spielen und DVDs, die unter den Jugendschutz fallen. Dies teilte die Stadt auf eine Stadtratsanfrage der Linken mit. Grund: Bei den Aktionen wurden häufig Verstöße festgestellt. Zuletzt hatten bei acht von neun Kontrollen Gaststätten- und Tankstellenbetreiber Alkohol an Jugendliche verkauft, obwohl diese nicht volljährig waren. Die Händler müssen mit Bußgeldern von bis zu 4000 Euro rechnen. *ott*

**Mieterhöhungen**

**Fünf Vereine  
kündigen Räume**

Auf die Mieterhöhung für städtische Räume um bis zu 400 Prozent haben bislang fünf Vereine reagiert und die Verträge gekündigt. Wie die Verwaltung auf eine SPD-Anfrage im Stadtrat mitteilte, gaben vier Vereine ihre Probe- und Sitzungsräume in Schulen auf, die von ihnen allein genutzt wurden und langfristig angemietet waren. Eine weitere Organisation kündigte den Vertrag über einen Lagerraum. Einige Vereine haben sich noch nicht entschieden. Der Mieterhöhung haben laut Verwaltung jedenfalls noch nicht alle Vereine zugestimmt. Die Stadt erwartet nachzeitigem Stand Mehreinnahmen von jährlich 9300 Euro. *ott*

**Freizeit**

**Weihnachtsfeier  
im Tierheim**

Am Sonntag, 16. Dezember, gibt es im Tierheim (Wollstraße 135 b) eine Weihnachtsfeier. Von 12 bis 16 Uhr lädt die Einrichtung alle Bürger zu Waffeln, Kakao, Kaffee und Glühwein ein. Zudem berät Hundetrainer Hans-Peter Keller alle Interessierten in Sachen Hundezucht. Wer will, kann ein kleines Dankeschön mitbringen: Futter und Materialspenden sind laut Tierheim immer willkommen. So werden etwa alte Decken, Bettwäsche oder Handtücher immer gebraucht. *mig*

**Sonntag, 12-16 Uhr,  
Wollstraße 135 b**



Der Umbau des Bürgerhofs wird schon seit Jahren gefordert. Eingeplant ist nun auch der Ausbau der Brunkstraße und der Linie 10.

**Investitionen 2013/14:** Stadtbibliothek und Bürgerhof sollen saniert werden / Ausbau der Linie 10 im VBL-Finanzplan

**Großprojekte vor Startschuss**

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Thomas Schrott**

Schon vor Jahren wurden Großprojekte angekündigt, aber immer wieder verschoben, weil das Geld fehlte. Dies betrifft die Sanierung der Stadtbibliothek ebenso wie der Umbau des Willersinnsbads oder des Bürgerhofs. In den nächsten Jahren will die Stadt nun die Projekte angehen. Die schriftlichen Zuschusszusagen sind aber noch nicht eingegangen, sagt Kämmerer Dieter Feid. Andere Vorhaben tauchen indes im Haushaltsentwurf 2013/14 nicht auf.

**Der Ausbau der Straßenbahnlinie 10 ist nicht im städtischen Haushaltsplan für 2013/14 vorgesehen. Kommt das Projekt nicht?**

Dafür gibt es keine Anzeichen. Vielmehr wird das Vorhaben im Wirtschaftsplan der Verkehrsbetriebe Ludwigshafen (VBL) aufgeführt, sagt der Kämmerer. Hintergrund: Die VBL sollen einen Anteil von 5,9 Millionen Euro an den Gesamtkosten von 22 Millionen Euro übernehmen. Als Baubeginn ist weiterhin 2014 vorgesehen.

**Investitionen 2013/2014**

- Die Gesamtsumme der städtischen Investitionen für das nächste Jahr liegt mit **45,8 Millionen Euro** unter dem Niveau für 2012 (55 Millionen).
- Für den **Straßenbau** sollen 12,7 Millionen Euro ausgegeben werden, für den **Schulbau** 11,5 Millionen Euro und für den **Kita-Ausbau** 7,4 Millionen Euro. Drei Millionen Euro sind für Hochbaumaßnahmen geplant.
- Für **2014** sind Investitionen von 51,8 Millionen Euro geplant.
- Dabei dominiert der **Straßenbau** mit 22 Millionen Euro. Es folgen Hochbau (9,1 Millionen), Kita (8,2 Millionen) und Schulbau (5,5 Millionen).
- Zum Vergleich: Für den **Sozialbereich** gibt die Stadt 150 Millionen aus, für **Personalkosten** 145 Millionen.

**Die Hälfte der Kosten soll das Land übernehmen. Ist dies sicher?**

Nein, eine Zuschusszusage steht noch aus. Dies ist aber zum aktuellen Zeitpunkt des Projekts nicht ungewöhnlich. Über eine Zuwendung entscheidet das Land erst dann, wenn die Stadt einen Förderantrag gestellt hat. Einen Anspruch auf einen Zuschuss gibt es indes nicht.

**Ist die Finanzierung bei der Stadtbibliothek geklärt?**

Im Grundsatz schon, dank einer mündlichen Zusage. Aber der

schriftliche Förderbescheid über die EU-Gelder ist im Rathaus noch nicht eingetroffen. Erst dann werden die Arbeiten zur Fassadenerneuerung ausgeschrieben. Baubeginn soll 2013 sein. Die Sanierung der Bibliotheksräume wird erst 2015 erfolgen.

**Der Bürgerhof sollte schon 2009 saniert werden, klappt dies nun?**

Die Aussichten sind ganz gut, nachdem das Land signalisiert hat, die sogenannte Ministermillio für zu verwenden. Die Verwaltung will das Projekt etwas abspecken und erarbeitet eine neue Kostenrechnung.

**Eine Hängepartie ist auch das Willersinnsbad, wie sieht es aus?**

Auch hier wartet die Stadt noch auf eine Zuschusszusage. Mündlich wurde ein Betrag von 1,82 Millionen Euro in Aussicht gestellt, um den Neubau des Schwimmbekens zu finanzieren. Die Arbeiten sollen nach der Badesaison 2013 starten.

**Der größte Betrag fließt in den Straßenbau, was wird gemacht?**

Von der Gesamtsumme von 34 Millionen Euro sind vier Millionen Euro als Planungsmittel für die Erneuerung der Hochstraße Nord erforderlich. 3,9 Millionen Euro kostet der weitere Ausbau der Brunkstraße zwischen Friesenheimer- und Ruthenstraße, der 2014 starten soll. Hinzu kommen mehrere Dutzend kleinerer Maßnahmen.

**Wegen der Finanznot wurden auch einige Vorhaben zurückgestellt, welche sind dies?**

Neben einigen Schul- und Straßenbauprojekten wird die Sanierung des Rathauses und anderer Verwaltungsgebäude verschoben. Keine Abstriche gibt es beim Brandschutz.

**BLICK IN DIE STADT**

**Asylfragen in Sozialausschuss**

Im Sozialausschuss wird zweimal jährlich Bericht über die Lage von Asylbewerbern und Flüchtlingen erstattet. Dies beschloss der Stadtrat, nachdem der Grünen-Antrag auf einen Runden Tisch abgelehnt wurde.

**Automaten aufgebrochen**

Zu drei Einbrüchen ist die Polizei am Montag gerufen worden. Wie die Beamten mitteilten, wurden in einer Pizzeria in der Hauptstraße drei Glücksspielautomaten aufgebrochen. Auch in einem Café in der Rohrlachstraße wurden vier Automaten aufgehebelt, zudem aus einem Secondhand-Shop in der Frankenthaler Straße zwei Handys gestohlen. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0621/963-11 63. *mig*

**OGGERSHEIM**

**Adventliches Mitmachkonzert**

Ob jung oder alt, Profi oder Amateur, Sänger oder Instrumentalist – beim adventlichen Mitmachkonzert am Sonntag, 16. Dezember, in der Markuskirche in Oggersheim (Schillerstraße 12) sind alle eingeladen, um gemeinsam zu musizieren. Um 13 Uhr werden die Noten verteilt, um 14 Uhr wird geprobt, um 16 Uhr beginnt das Konzert.

**Prozess verschoben**

Weil sein Verteidiger erkrankt ist, konnte gestern ein Prozess gegen einen 43 Jahre alten Mann wegen räuberischer Erpressungen am Amtsgericht nicht stattfinden. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, von einem 30-Jährigen ohne Grund Geld gefordert und ihm gedroht zu haben. 11 000 Euro soll der Geschädigte ihm übergeben haben. Als er nicht mehr zahlen wollte, sollen der Angeklagte und ein Mittäter ihn mit einem Messer angegriffen haben. *mau*

**3,5 Millionen Euro für RHB**

Der Stadtrat sprach sich einstimmig dafür aus, dass Ludwigshafen als Gesellschafterin der Rhein-Haardt-bahn (RHB) rund 3,5 Millionen Euro zur Modernisierung beiträgt. Damit soll das Angebot für die Fahrgäste verbessert werden. Mit dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr werden Gespräche geführt, dass dieser ab 2014 die Betriebskosten für die RHB übernimmt. *bur*

**Brustkrebs: Klinikum Ludwigshafen informiert über Zusammenarbeit im Brustzentrum**

**Jährlich 250 neue Fälle**

Von unserem Redaktionsmitglied  
**Sybille Burmeister**

Auf ein wichtiges Thema wollten die im „Brustzentrum Ludwigshafen“ zusammengeschlossenen Ärzte gestern bei einem Pressegespräch im Klinikum Ludwigshafen hinweisen: auf die in der Region noch relativ niedrige Teilnahme am sogenannten Brustkrebs-Screening. Die auch „Mammakarzinom“ genannte Erkrankung gehört statistisch zu den häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen. Die Röntgen-Reihenuntersuchung von Frauen ab einem Alter von 50 Jahren habe eine hohe Früherkennungsquote – und damit bessere Heilungschancen – für diese Krebsart mit sich gebracht. In der Vorderpfalz folgen aber laut Prof. Wolfgang Weikel, Chefarzt der Frauenklinik und Leiter des Brustzentrums – nur rund 50 Prozent dieser Einladung. Als Vergleich nannte er Bremen, wo es 70 Prozent seien.



Mammographien gehören zur Früherkennung von Brustkrebs. *BILD: DPA*

Erste Anlaufstelle für betroffene Patientinnen – zumeist sind Frauen von dieser Krebsform betroffen – ist zertifiziert worden sei, bietet laut Weikel eine besondere Zusammenarbeit der am Thema beteiligten Experten an. Die Therapie für Brustkrebspatientinnen sei sehr individualisiert, sagte Prof. Michael Ubenkamp, Chefarzt der Medizinischen Klinik A. Die Überlebensprognose sei heute sehr viel günstiger als noch vor 20 bis 30 Jahren.

Infos im Internet: [www.kilu.de](http://www.kilu.de) (Patienten/Besucher, Zentren)

**Kultur: Drei Tage lang heißt das Motto: „Niveau unter Null“**

**Kunstauktion des „Buero für angewandten Realismus“**

Zwanzig Jahre „Niveau unter Null“, zwanzig Jahre Koketterie und Unterbreitung bei gleichzeitigem Größenwahn: Bei der jährlichen Kunstausstellung, dem Performanceabend und der abschließenden Auktion des „Bueros für angewandten Realismus“ stammen die Exponate nur zu Teilen von ernsthaften Künstlern. Vieles entspringt auch dem Genie und dem Wahnsinn „eingetragener Extremkünstler“.

Vor zwanzig Jahren gingen die Meinungen über diese Veranstaltung noch deutlicher auseinander. So stamme nämlich der Titel „Niveau unter Null“ aus einer Kritik der ortsnässigen Presse, heißt es auf der Internetseite der Künstler. Die Verwechslung mit einer Nonsense liegt auch heute Besuchern, die zum ersten Mal da sind, immer noch nahe. Aber das Einzige, was an den traditionsreichen drei Tagen am Wochenende „unter Null“ lag, war die Außentemperatur.

In der alten Werfthalle in der Zöllhofstraße warteten 200 Exponate auf den Meistbietenden. Alle Gemälde, Grafiken, Plastiken, Ready-mades und sogar unsichtbare Kunstwerke fanden Abnehmer. Bei einem Startgebot von einem Cent kein Wunder.

Seit zwanzig Jahren ist „Niveau unter Null“ ein Spagat zwischen nicht gerade humorlosem Happening und echtem künstlerischen Anspruch. Letzterer wird mitunter auch handwerklich angemessen umgesetzt. Die Stimmung unter den Besuchern ist entspannt, es gibt Wodka und Bier statt Champagner und Sekt-Orange. Und spontane Kunstkritik – auch aus eindeutig wenig berufenen Mündern – wird nicht nur toleriert, sondern provoziert. Auktionator Helmut van der Buchholz führte in der nur durch Kunst und eine Gasflasche beheizten Lagerhalle das Regiment. 197 Mal erteilte er den Zuschlag. Wer ihn erhielt, empfand mit Sicherheit das Gleiche, was gut betuchte Kunstliebhaber bei internationalen Auktionen fühlen müssen: Das Glück, etwas Einzigartiges zu besitzen.

Wer „Niveau unter Null“ verpasst hat, kann am 17. Dezember beim „Kunstsupermarkt“ auf die Jagd nach einem passenden Objekt gehen. Im neuen Heim des „Bueros“ im Umspannwerk in der Raschigstraße 19 a präsentieren die Künstler ab 20 Uhr einen Atelierabend mit Kunst für jeden Geldbeutel und Musik von alten Plattenspielern. *hhz*



Morgen beginnt der Kartenvorverkauf für das Prinzen-Konzert. *BILD: ZG*

**Kultur: Auftritt am 4. September in Friedenskirche**

**Konzert der Prinzen**

Eine der erfolgreichsten deutschen Pop-Bands kommt nächstes Jahr nach Ludwigshafen: Die Prinzen geben am Mittwoch, 4. September, ab 20 Uhr ein Konzert in der Friesenheimer Friedenskirche (Leuschnerstraße 56). Der Kartenvorverkauf beginnt am morgigen Donnerstag.

Da die Sänger beim Leipziger Thomanerchor und beim Dresdener Kreuzchor ausgebildet wurden, ist der Auftritt für sie keine Besonderheit, teilt der Veranstalter, der Förderkreis der Friedenskirche, mit. Darum werde die Band nicht nur ihre bekannten Hits („Küssen verboten“, „Alles nur geklaut“) präsentieren, sondern auch noch nicht dargebotene Stücke und mindestens ein sakrales Werk. Karten zum Preis von 41,50 Euro gibt es unter anderem bei der Tourist-Info am Berliner Platz und im Internet. *mig*

[www.veranstaltungen-friedenskirche.de](http://www.veranstaltungen-friedenskirche.de)